

Blick

in die **Mai 2009**
Protestantische Kirchengemeinde
Eisenberg / Pfalz

Liebe Gemeinde,

die Machthaber der damaligen Zeit bedrohten Petrus und Johannes. Sie wurden sogar vor Gericht geschleppt. „Redet niemals mehr von Jesus“. Sie sollen nicht mehr erzählen, warum sie so fest Jesus vertrauen. Sie sollen endlich den Mund halten. Sie sollen nicht mehr erklären, aus welcher Kraft sie einen Gelähmten geheilt haben.

Aber Petrus redet frei und offen, er lässt sich nicht einschüchtern. Er hat Mut - weil er von dem, was er erzählt, überzeugt ist. „Auch wenn ihr uns droht und uns mundtot machen wollt, wir können es nicht lassen, von dem zu reden, was wir gesehen und gehört haben.“

Und dann denken wir an uns. Können wir auch nicht aufhören von dem zu reden, was wir gesehen und gehört haben? Von Jesus können wir eigentlich ganz gut schweigen. Manchmal schüchtern, manchmal ängstlich, oft einfach nur unsicher.

Aber wir reden - und wir reden von dem, was wir gesehen und gehört haben. „Hast du das mitbekommen? Hast du schon gehört? Hast du das gesehen?“ Wir verbreiten unser Wissen, streuen die Gerüchte und lassen die neuesten Nachrichten laufen. Wir erzählen von dem, was wir erlebt haben, und dem, was wir im Fernseher gesehen haben. Manchmal können wir es gar nicht mehr so genau unterscheiden.

Aber von Jesus und unserem Vertrauen zu ihm können wir ganz gut schweigen.

Von unserem Glauben reden wir selten - das ist Privatsache.

Monatsspruch Mai:

Wir können's ja nicht lassen, von dem zu reden, was wir gesehen und gehört haben. (Apostelgeschichte 4,20)



Foto: Wodicka

Vor dem Reden kommt immer das Sehen und das Hören. Denn das, was wir sehen und hören, bestimmt unser Reden.

Also werden auch von dem, was wir täglich erfahren, die Themen unseres Lebens geprägt. Was wir lesen, was wir hören, was wir sehen - das wird uns prägen, das wird uns erfüllen und davon werden wir reden.

Sollten wir einfach etwas mehr mit Gott erleben können, sollten wir mehr von Gott hören, sollten wir sicherer sein, dass er wirklich da ist?

Fortsetzung der Andacht:

Wie können wir so mutig und überzeugt sein, wie die beiden Männer damals vor Gericht? Wann sagen wir: „Wir können’s ja nicht lassen, von dem zu reden, was wir gesehen und gehört haben“?

Das ist immer auch eine Frage der Möglichkeit Gott zu begegnen. Ein kurzer Gedanke, ein kurzes Gebet und dann den Fernseher an, ...! Wirklich wichtige Dinge sind in den kurzen Zeitfenstern, die wir Gott zugestehen, einfach nicht möglich zu erfahren. Wir müssen uns genügend Freiraum schaffen, auf Gottes Reden zu hören und uns von ihm verändern zu lassen.

Dann können wir die Güte und die Liebe Gottes vernehmen. Wir bekommen eine Richtung für uns und die Menschen in unserer Umgebung.

Und unsere Welt braucht diese gute Nachricht!

Ihr Pfarrer Karl-Ludwig Hauth

GOTTESDIENSTE

Mai 2009

Sonntag	Eisenberg	Steinborn	Stauf
01.05. Freitag Maifeiertag	11:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst am Fischerhäuschen anlässlich der Kundgebung des DGB zum 1. Mai Hauth / Dydo		
02.05. Samstag		19:00 Uhr Hauth Orgel: Kirsch	
03.05. Jubiläe	10:00 Uhr Hauth Orgel: Kirsch		
06.05. Mittwoch	19:00 Uhr Halbe Stunde der Besinnung Orgel: Kirsch		
10.05. Kantate	10:00 Uhr Trotzkowski Orgel: Kirsch mit Frauenchor	11:00 Uhr Krabbelgottesdienst anschließend Mittagessen Hauth - Orgel: Heidenmann	
16.05. Samstag		19:00 Uhr Hauth Orgel: Kirsch	
17.05. Rogate	10:00 Uhr - Hauth Orgel: Kirsch		

GOTTESDIENSTE

Sonntag	Eisenberg	Steinborn	Stauf
21.05. Donnerstag / Himmelfahrt	10:00 Uhr Burmeister Orgel: Kirsch		
24.05. Exaudi	10:00 Uhr Burmeister Orgel: Kirsch	11:00 Uhr Trotzkowski Orgel: Just	
31.05. Pfingstsonntag	10:00 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl Burmeister / Hauth Orgel: Kirsch		
01.06. Pfingstmontag	10:00 Uhr Trotzkowski Orgel: Kirsch	11:00 Uhr mit Abendmahl Burmeister Orgel: Just	10:00 Uhr mit Abendmahl Burmeister Orgel: Just

Gottesdienst im Seniorenheim

Um 10:00 Uhr am 15.05. Hauth / Orgel: Eichling

Kindergottesdienste

In Steinborn: sonntags um 11:00 Uhr im Haus der Kirche.

In Eisenberg: einmal im Monat ab 09:30 Uhr im Jugendraum im Ev. Gemeindehaus. Termin bitte im Gemeindebüro erfragen.

Am Pfingstsonntag feiern wir nicht nur das Fest des Heiligen Geistes und den Geburtstag unserer Kirche, sondern wir danken drei Mitarbeitern, die sehr lange Zeit in unserer Gemeinde Verantwortung getragen haben.

Herrn Horst Koppenhöfer, Herrn Friedel Eichling und Herrn Werner Vogel dürfen wir für insgesamt 108 Jahre (= 18 Wahlperioden) Mitarbeit im Presbyterium unserer Kirchengemeinde zu Ehrenpresbytern ernennen.

Herr Vogel gehörte acht Wahlperioden von 1960 - 2008, Herr Eichling sechs Wahlperioden von 1972 - 2008 und Herr Koppenhöfer vier Wahlperioden von 1984 - 2008 dem Leitungsgremium unserer Kirchengemeinde an.

Wir laden alle Gemeindemitglieder herzlich ein mit uns zu feiern.

Der Festgottesdienst beginnt um 10:00 Uhr.

Wochenspruch zum Pfingstfest:

„Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth.“ *Sacharja 4,6*

Pfingstgebet

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater, schenke mir deinen Geist, der mich fähig macht, von dir und deiner Liebe so zu reden, dass andere Menschen davon angesteckt werden. Hilf mir, meinen Verstand zu gebrauchen und mich meiner Fehler nicht zu schämen. Schenke mir genügend Kraft, damit sie nicht nur für mein Leben reicht, sondern ich auch noch anderen davon abgeben kann.

Carmen Jäger

Europäischer Weltladentag

Am 9. Mai findet der „Europäische Weltladentag“ statt.

Er steht unter dem Motto „Fairer Handel schafft gutes Klima“. Am Beispiel des Rooibos Tees aus Südafrika lassen sich Auswirkungen des Klimawandels erkennen. Die Wasserknappheit, die in Südafrika immer mehr um sich greift, zieht verheerende Auswirkungen nach sich. In der Zeit zwischen 2003 und 2006 fiel aufgrund extremer Dürre ein Großteil der Ernte aus. Mit Unterstützung einer Umweltorganisation produzieren die Mitglieder der Heiveld Kooperative Rooibos Tee auf traditionelle, schonende Art und Weise.

Sie sammeln Samen, pflanzen und fermentieren den Tee von der Hand. Durch spezielle Schulungen ist es den Kleinbauern möglich, wilde Rooibos-sorten zu bewirtschaften und diese zu erhalten, da wilder Rooibos die extreme Dürrezeit überlebt hat, im Unterschied zu den kultivierten Sorten.

Dank des Mehrpreises, den die Kleinbauern durch den Verkauf des Tees an Fair-Handels-Organisationen erzielen, können sich die Produzenten ihre wirtschaftliche Grundlage wieder aufbauen.

Auch uns als Verbrauchern ist es deshalb möglich, etwas für das gute Klima zu tun.

Den Tee aus diesem Anbau bieten wir am Samstag, dem 9. Mai, von 9:30 Uhr bis 13:00 Uhr, im Eisenberger Weltladen an. Wir laden Sie ein, einfach auf eine Tasse Tee vorbeizukommen und sich selbst von seinem Aroma zu überzeugen.

Kirchenfahrdienstplan

03.05. Herr Pabst	989744
10.05. Herr Pabst	989744
17.05. Herr Schumacher	42824
21.05. Herr Troztkowski	45033
24.05. Herr Schulz	42778
31.05. Herr Troztkowski	45033

*Verein Partnerschaft 3. Welt
Eisenberg-Grünstadt
Philipp-Mayer-Str. 4
67304 Eisenberg
Telefon: 06351-43671*

Jungcharfreizeit an Pfingsten für Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren

Das Pfingstlager findet in diesem Jahr vom 30. Mai bis 01. Juni 2009 auf dem Kreisjugendzeltplatz in Bobenheim am Berg statt. Unter dem Thema „Der Turm im alten Babel“ erwartet die Kinder ein spannendes Programm. Der Zeltplatz bietet alles, was für ein tolles und spannendes Zeltlager gebraucht wird: Lagerfeuer, Spielwiesen, Zeltwiesen - und das alles in die Weinberge eingebettet.

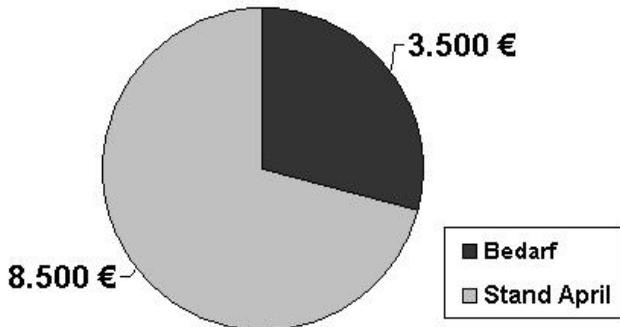
Am Samstag ist Treffpunkt am Bahnhof in Eisenberg. Am Pfingstmontag werden die Kinder von den Eltern in Bobenheim direkt am Zeltplatz abgeholt. Alle Informationen werden in einem Rüstbrief im Mai genau mitgeteilt.

In den Zelten des CVJM wird auf Luftmatratzen geschlafen. An allen Tagen der Freizeit versorgt uns unser eigenes Küchenteam mit leckerem Essen.

Die Freizeit kostet 35,00 €.

Jahressammlung 2009 Ein 2. Zwischenbericht

Für die „Möbel für den kleinen Saal“ im Evang. Gemeindehaus in Eisenberg baten wir Anfang des Jahres 2009 um Ihre Spende. Viele großzügige Spender haben bis heute eine stattliche Summe zusammengetragen.



Wir sind dankbar, dass weiter engagiert gespendet wird.

Bis zum 30. April wurden uns weitere 1.400,00 € überwiesen, insgesamt sind also 8.500,00 € eingegangen, bzw. zugesagt.

Das ist ein tolles Ergebnis. Vielen herzlichen Dank!

Wir brauchen für die Tische und Stühle mindestens 12.000 €. Wenn Sie uns alle weiter helfen, sind wir guter Hoffnung, dass wir die restlichen 3.500,00 € bald zusammen haben.

Ihr Pfarrer Karl-Ludwig Hauth

Aus dem Presbyterium

In der Sitzung am 30. April wurde Ivanka Goldmaier zur neuen Jugendvertreterin berufen. Die 15jährige Gymnasiastin ist damit vollgültiges Mitglied des Presbyteriums.

Halbe Stunde der Besinnung

„Dem wahren Glück begegnen“ unter dieser Überschrift steht die Halbe Stunde der Besinnung im Mai. Texte, Gebete und Musik zu hören, dazu laden die Frauen des Vorbereitungsteams am 6. Mai um 19:00 Uhr in die Prot. Kirche herzlich ein.

**Medizinisch machbar kontra ethisch verantwortbar
- oder das Recht zu sterben -
SÖA Reihe „Leben an der Grenze“
Vortrag von Ärztin Bärbel Rottammer**

Frau Rottammer ist Fachärztin für Allgemeinmedizin und für Innere Medizin in Göllheim. Als niedergelassene Hausärztin beschäftigt sie sich außerdem mit Palliativmedizin und macht gerade eine Ausbildung zur Palliativmedizinerin. Nach der Definition der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin versteht man unter Palliativmedizin die Behandlung von Patienten mit einer nicht heilbaren, progredienten und weit fortgeschrittenen Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung, für die das Hauptziel der Begleitung die Aufrechterhaltung der Lebensqualität ist. Das bedeutet, dass es sich um eine symptomorientierte Therapie handelt, da eine heilende Therapie nicht mehr möglich ist. Die Einrichtung eines Palliativ CARE Stützpunktes ist in Worms geplant.

Laut Frau Rottammer hat jeder Vierte in Deutschland eine Patientenverfügung verfasst. Eine solche Verfügung ist eine schriftliche Äußerung zur medizinischen Behandlung / Nicht-Behandlung oder zur Begrenzung der Behandlung. Zur Patientenverfügung gehört meist auch eine Betreuungsverfügung. Manchmal wird auch anstelle einer Betreuungsverfügung eine Vorsorgevollmacht erteilt, wobei dieser Schritt wohl überlegt und reiflich abgewogen werden sollte.

Frau Rottammer brachte eine Reihe Beispiele aus der Praxis, die zeigten, dass die wahren Dramen in Deutschland sich in den Pflegeheimen abspielen. Etwa eine halbe Million Menschen werden dort dauerhaft künstlich ernährt. Immer wieder werden auch Patientenverfügungen missachtet.

In einem historischen Abriss erläuterte Bärbel Rottammer die Entwicklung der Palliativmedizin, beginnend beim Eid

des Hippokrates über den Nürnberger Kodex, der Helsinki Deklaration 1964, der Einrichtung der zentralen Ethikkommission 1995 bis zu den Empfehlungen zum Umgang mit der Sterbegleitung im Jahre 2006. Hierin wurde z. B. der Begriff der passiven Sterbehilfe durch den Begriff des Sterben Lassens ersetzt. Seit 2007 gibt es ein gesetzlich garantiertes Recht auf spezialisierte ambulante Palliativmedizin durch speziell ausgebildete Pflegedienste und Palliativmediziner.

Das Sterben in Würde sollte jedem Menschen ermöglicht werden. Aber wer will schon in seinem Leben vom Sterben reden? Es scheint, dass wir heutzutage keine richtige Sterbekultur mehr haben, d. h. keine vernünftige Kultur im Umgang mit dem Sterben. Ein wichtiger Aspekt, der bedacht werden sollte, ist, dass eine Patientenverfügung es den Leuten, die für mich handeln, leichter macht in meinem Sinne zu agieren.

Eine halbe Stunde Vortrag und eine dreiviertel Stunde Diskussion, das zeigt schon, wie interessant der Vortrag von Frau Rottammer gestaltet war. Es war - leider - schon der letzte Vortrag der Reihe „Leben an der Grenze“ des Sozialpolitisch Ökumenischen Arbeitskreises im Ev. Gemeindehaus in Eisenberg, die ich mit meinen Zusammenfassungen begleiten durfte. Nach seiner Abschlussfahrt am 27. Juni 2009 wird der SÖA eine Sommerpause machen und im September mit einem neuen Programm starten, bei dem ich gerne wieder dabei sein werde.

Dr. Ernst Groskurt

Regelmäßige Gruppenstunden von CVJM und Evangelischer Jugend

Kindergottesdienst

in Steinborn: jeden Sonntag von 11:00 - 12:00 Uhr im Haus der Kirche

Kunterbunter Kindermorgen

in Eisenberg: einmal im Monat ab 09:30 Uhr im Jugendraum
im Ev. Gemeindehaus. Termin bitte im Gemeindebüro erfragen

Krabbeltreff für Kinder von 0 bis 3 Jahren und ihre Eltern

in Steinborn: jeden Mittwoch von 09:30 - 11:00 Uhr im Haus der Kirche

Kinderchor für Kinder ab 5 Jahren

in Eisenberg: jeden Freitag im Konfirraum im Ev. Gemeindehaus:
von 16:00 - 16:45 Uhr

Mädchenjungschar für alle Mädchen ab 7 1/2 Jahre

in Eisenberg: Termin auf Anfrage

Mädchenjungschar für alle Mädchen ab 7 1/2 Jahre

in Steinborn: jeden Dienstag von 16:30 - 17:45 Uhr im Haus der Kirche

Jungschar für Jungs ab 7 1/2 Jahre

in Eisenberg: jeden Montag von 18:00 - 19:30 Uhr im Ev. Gemeindehaus

Jungschar für Jungs ab 7 1/2 Jahre

in Steinborn: Termin auf Anfrage

JMK - Jungmitarbeiterkreis

für Jugendliche ab 13 Jahre - MAK am 27.05.

Herausgeber:

Protestantische Kirchengemeinde
Friedrich-Ebert-Straße 15
67304 Eisenberg/Pfalz
Telefon 0 63 51 / 72 13
Fax: 0 63 51 / 98 90 66
E-Mail: gemeindebuero.eisenberg@evkirchepfalz.de

Protestantische Kirchengemeinde:

Bankverbindung: Sparkasse Donnersberg
Kto.-Nr.: 1 100 650 / BLZ: 540 519 90

Protestantischer

Krankenpflegeverein:

Bankverbindung: Sparkasse Donnersberg
Kto.-Nr.: 1 101 369 / BLZ: 540 519 90

Redaktion:

Pfarrer Karl-Ludwig Hauth (verantwortl.),
Pfarrerin Luise Burmeister
Marianne Dech, Dr. Ernst Groskurt,
Jutta Knoth, Jörg Krause

Internet:

<http://www.eveisenberg.de>

Redaktionsschluss: 07. Mai 2009

Telefon-Seelsorge

Sagen, was Sorgen macht.
Aussprechen, was bedrückt. Kostenfrei und verschwiegen.

0 800-111 0 111 oder 0 800-111 0 222

Termine - Gruppen und Kreise

Besuchsdienstkreis

in Steinborn im Haus der Kirche - in der Regel am 3. Montag im Monat um 19:00 Uhr - kein Treffen im Mai

BLICK-Redaktion

in Eisenberg: in der Regel jeden 1. Donnerstag im Monat im Gemeindebüro, Friedrich-Ebert-Str. 15 - im Mai am 07.05. um 18:15 Uhr

Evangelischer Frauenkreis

in Eisenberg: dienstags um 20:00 Uhr im Keller im Ev. Gemeindehaus

Evangelischer Frauenbund

in Eisenberg: im Kleinen Saal des Ev. Gemeindehauses um 15:00 Uhr: Donnerstag, 14.05. und 28.05. - Wer vom 15. bis 19.06. mit an den Niederrhein fahren möchte, melde sich bitte bei Frau Blüm, Telefon: 8198.

Gymnastik für Frauen

in Steinborn: jeden Dienstag von 09:30 - 10:30 Uhr im Haus der Kirche

Ökumenisches Frauenfrühstück

in Eisenberg: in der Regel am letzten Mittwoch im Monat um 09:30 Uhr im Kleinen Saal des Ev. Gemeindehauses - im Mai am 27.05.

Ökumenischer Seniorenkreis

in Steinborn: jeden Donnerstag von 15:00 - 17:00 Uhr im Haus der Kirche

Posaunenchor

in Steinborn: jeden Dienstag um 20:00 Uhr Probe im Haus der Kirche

Frauenchor mit Frau Kirsch

in Eisenberg: jeden Montag um 20:00 Uhr im kleinen Saal des Ev. Gemeindehauses Chorprobe

Flötenkreis

in Eisenberg: jeden Donnerstag von 17:00 Uhr bis 18:15 Uhr im Ev. Kindergarten

Landeskirchliche Gemeinschaft

in Eisenberg im Missionshaus in der Staufer Straße 28a: Bibelstunde jeden Mittwoch um 19:30 Uhr - Evangeliumsverkündigung jeden Sonntag um 18:00 Uhr - Hauskreis 14-tägig Dienstag um 20:00 Uhr bei Schmeiser, Info-Telefon: 8351

Helfende Hände

Öffnungszeiten des Diakonieladens in der Hauptstraße gegenüber der Prot. Kirche: Montag 09:00 bis 12:00 Uhr, Dienstag, Donnerstag und Freitag 15:00 bis 18:00 Uhr. Rufnummer während der Öffnungszeiten: 0176-28785380

Kircheneintrittsstelle im Gemeindebüro

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 09:00 bis 12:00 Uhr

Montag bis Donnerstag: 14:00 bis 16:00 Uhr

Friedrich-Ebert-Straße 15, 67304 Eisenberg, Telefon: (06351) 7213